

## Anmeldung

Bitte per Fax an (03 51) 48 43 171

oder per Post an

AKTION JUGENDSCHUTZ SACHSEN e.V.  
Lingnerallee 3  
01069 Dresden

Es wird eine Teilnahmegebühr in Höhe von **20,00 Euro** erhoben. Ansonsten gelten die AGB der ajs (s. [www.jugendschutz-sachsen.de/agb.html](http://www.jugendschutz-sachsen.de/agb.html)).

Diese ist vorab auf das Konto 3501002350 bei der Sparkasse Chemnitz BLZ 87050000 unter Angabe des Verwendungszweckes „Jugendschutztag 2009“ einzuzahlen.

Bitte leserlich in Druckbuchstaben schreiben und mit Kugelschreiber ausfüllen. Danke!

Name .....

Einrichtung .....

.....

.....

FON .....

MAIL .....

Ich möchte am WS ..... teilnehmen,  
ersatzweise am WS .....

.....  
Datum / Unterschrift

## Wegbeschreibung

Bei Anreise mit dem PKW über **BAB 4** Abfahrt Chemnitz Nord Richtung Stadtmitte auf der Leipziger Str., nach ca. 4 km halbrechts der Reichsstr. folgen bis Kreuzung Limbacher Str., links in Hartmannstr. nach ca. 200 m rechts in Kaßbergstr. Oder über **BAB 72** Abfahrt Chemnitz Süd Richtung Stadtmitte auf der Neefestr., nach ca. 5 km halbrechts in die Zwickauer Str. bis Kreuzung Reichsstr., links in Reichsstr. einfahren bis Kreuzung Henriettenstr., rechts abbiegen in Henriettenstr., links abbiegen in Kaßbergstr.  
Bei Anreise mit der Bahn idealerweise mit der **Linie 32** bis Haltestelle „Am Schlossteich“

## Verpflegung

Für eine einfache kostengünstige Versorgung durch den Kraftwerk e.V. ist gesorgt.

## Teilnahmegebühr

Es wird eine Teilnahmegebühr in Höhe von **20,00 Euro** erhoben. Diese ist vorab auf das Konto 3501002350 bei der SK Chemnitz BLZ 87050000 unter Angabe des Verwendungszweckes „Jugendschutztag 2009“ einzuzahlen.

Wenden Sie sich in allen  
Fragen des Jugendschutzes  
vertrauensvoll an uns!

**ajs**

AKTION  
JUGENDSCHUTZ  
SACHSEN e.V.

Post Lingnerallee 3, 01069 Dresden  
Tel (03 51) 48 48 690  
Fax (03 51) 48 43 171  
Mail [ajs@jugendschutz-sachsen.de](mailto:ajs@jugendschutz-sachsen.de)  
Internet [www.jugendschutz-sachsen.de](http://www.jugendschutz-sachsen.de)

## Jugendschutztag



2009

Jugendschutz  
praktisch gestalten -

Alkoholprävention

**22.10.2009**

**Kraftwerk**

**Kaßbergstr. 26, 09112 Chemnitz**

Eine Veranstaltung der

**ajs**

in Kooperation mit

AKTION  
JUGENDSCHUTZ  
SACHSEN e.V.

 **CHEMNITZ  
STADT DER  
MODERNE**

## Jugendschutz praktisch gestalten - Alkoholprävention

Alkohol ist das am häufigsten konsumierte Rauschmittel im Jugendalter. Das exzessive Trinken bei Jugendlichen ist spürbar angestiegen. Viele Jugendliche beginnen ab dem 14./15. Lebensjahr Alkohol zu konsumieren, manche auch schon früher. Bei Feten, einfach so bei der Freizeitgestaltung oder aber auch im Jugendhaus gehört Alkohol häufig dazu. Er ist Genussmittel und scheinbar wichtiges geselligkeitsförderndes Medium schon in dieser Altersgruppe.

Es ist normal, dass Jugendliche alkoholische Getränke kennen lernen möchten. Viele versuchen im Umgang mit Alkohol selbst herauszufinden, wie weit sie gehen können, ohne abzustürzen; aber auch, wie weit sie gehen müssen, um von den Freunden oder der Clique anerkannt zu werden. Wenn geselliges Beisammensein oder gemeinsame Unternehmungen ohne Alkohol nicht mehr denkbar sind, wenn mehr oder weniger regelmäßiges Volllaufen lassen angesagt ist, wenn Sauforgien und Kampfrinken zum Alltag werden, spätestens dann wird der Alkoholkonsum zum Problem.

In der Fachdiskussion ist unumstritten, dass in der Arbeit mit Jugendlichen die Abstinenz nicht vorrangiges Ziel sein kann, sondern der kritische Umgang mit dem Alkohol erlernt werden muss. Damit Jugendliche lernen, mit Alkohol verantwortungsbewusst umzugehen, muss Prävention die Auseinandersetzung mit diesem legalen Suchtmittel forcieren und seine hohe und unangemessene Akzeptanz hinterfragen. Maßnahmen zur Alkoholprävention bei Jugendlichen sollten den überlegten, verantwortungsvollen und mäßigen Umgang mit Alkohol in den Mittelpunkt stellen und die Vorteile betonen, die mit einer Reduzierung des Alkoholtrinkens verbunden sind.

Der Jugendschutztag 2009 will durch das Aufzeigen verschiedener Methoden und Arbeitsansätzen Unterstützung für die unmittelbare Praxis in der tagtäglich alkoholpräventiven Arbeit leisten. Neben Kinder- und Jugendschützern, Tätigen in der Sucht(präventions)- und Jugendarbeit sind auch alle am Thema Interessierten eingeladen teilzunehmen.

## Tagesablauf ...

- 9:30 Begrüßung  
9:45 Gesellschaft, Jugend und Alkohol:  
ein kurzer Kulturabriss  
Uwe Majewski, Geschäftsführer ajs  
10:30 Pause  
10:45 Workshops (siehe unten)  
12:15 Mittagspause  
13:00 SachsenCafe: Quo vadis? Alkoholprävention vor Ort!  
Bernd Heidenreich, SMS/SGLeiter LJA  
15:00 Ende der Veranstaltung

## Workshops

- WS 1 Medien in der Suchtprävention:  
Möglichkeiten und praktische Beispiele**  
Josephine Kaiser/Carolin Kraft, Fachstelle Suchtprävention/ Filmwerkstatt Chemnitz;  
Yvonne Vogel, CVJM Computerclub

Die Verbindung von Medienpädagogik und Suchtprävention ist eine geeignete Kombination in der Jugendschutzarbeit. Dies soll anhand praktischer Beispiele erörtert und dargestellt werden.

- WS 2 Möglichkeiten der körper – und erfahrungsorientierten Arbeit in der Alkoholprävention mit jungen Menschen**  
Frieder Böhme, Bildungsreferent ajs

Die Prinzipien von innerer Achtsamkeit, Gewaltfreiheit und Selbstorganisation können Widerstände und innere Barrieren überwinden und dadurch eine wirkungsvolle Präventionsarbeit ermöglichen. Der Workshop stellt an Hand praktischer Übungen mit den Teilnehmern diese Methode vor.

- WS 3 Auf dem Land ... – Möglichkeiten für eine ländliche Alkoholprävention**  
Björn Redmann, Bildungsreferent SLJ

Gibt es im ländlichen Raum ein anderes Trink- und Konsumverhalten bei Alkohol? Was bedeutet dies für das Aufwachsen in Gemeinschaft? Welche Möglichkeiten ergeben sich für die ländliche Jugendarbeit bei zunehmenden Wegfall von Begleitstrukturen? Braucht es einen Ansatzwechsel für die ländliche Alkoholprävention?

- WS 4 Gewaltfrei nüchtern:  
Coolness Training©**  
Daniela Fritsche, AntiGewaltbüro der AG In- und Ausländer

Im CoolnessTraining© geht es um das Aufdecken von Ursachen und Auslöser gewalttätigen Verhaltens Jugendlicher. Alkohol spielt dabei oft eine Rolle. Das Training bietet eine Möglichkeit zur Verbesserung der Handlungskompetenz durch die Erarbeitung von Verhaltensalternativen in konflikträchtigen Alltagssituationen.

- WS 5 MOVE - Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen**  
Dirk Polster, Voso KV Döbeln u.  
Vorstand ajs; Esther Anders, SMS/SLJA

MOVE ist ein Beratungs- und Interventionskonzept zur Förderung der Reflexions- und Veränderungsbereitschaft von jungen Menschen mit riskantem Suchtmittelkonsum. Der Workshop bietet u.a. Einblick in inhaltliche und methodische Aspekte des Beratungsansatzes und der dazugehörigen Fortbildungskurse, stellt ausgewählte Ergebnisse der Tätigkeit der sächsischen MOVE – Trainer/-innen- Tandems vor und benennt Ansprechpartner/-innen, um Fachkräfte in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Jugendhilfe zu interessieren und für die sozialpädagogische Arbeit zu unterstützen.